

Wilhelm Leopold Draheim aus Danzig im 17. Jahrhundert



Historische Wappen

Danzig • Freie Stadt unter polnischer Oberhoheit 1454-1793

Westpreußen bis 1920

WAPPENBUCH DES UNGARISCHEN ADELS samt den Nebenländern der St. Stephans Krone 1885-94

Wappen von Wilhelm Leopold DRAHEIM von Kenyhecz in Oberungarn,
Prefect und Litteratus der Zipser Kammer im 17./18. Jahrhundert zu Kaschau (Kassa, Košice).
geboren um 1630 in Danzig/Westpreußen



Wappen: Auf gekröntem gr. Hügel ein Kranich, in d. erhobenen Rechten einen runden Stein haltend. -

Kleinod: Zwischen offenem Fluge, der Kranich. -

Erloschenes ungarisches, grundbesitzendes Adelsgeschlecht.

Reproduktion und Beschreibung aus dem Wappenbuch Tafel 113

DRAHEIM, Wilhelm Leopold Draheim von Kenyhecz in Ungarn

Geschichtlicher Hintergrund

Die ungarischen Könige Géza II. und später Béla IV. siedelten im 12. und 13. Jahrhundert Bauern aus Schlesien und Mitteldeutschland, später auch Bergleute und Handwerker aus dem Rheinland und Brandenburg/Preußen in Oberungarn an. Sie gewährten ihnen Selbstverwaltung mit eigenem Recht, was zu einer Sonderstellung der Zuwanderer in den autonomen Städten gegenüber der slowakischen Bevölkerung führte.

Aus der Leistungskraft der zugewanderten Deutschen, allgemein als ‚**Zipser Sachsen**‘ bezeichnet, entwickelte sich im Laufe der Zeit die sogenannte ‚**Zipser Kammer**‘, ein Wirtschaftskartell ähnlich der Hanse. Sie stellte im 16. Jahrhundert im damaligen Oberungarn/Ostslowakei eine bedeutende Wirtschaftskraft dar. Sie begründete den Wohlstand der ‚Zipser Sachsen‘.

Infolge ihres landwirtschaftlichen und handwerklichen Geschicks auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens erreichten die zugewanderten ‚Zipser Sachsen‘ weitgehende politische Autonomie mit Gewährleistung von Sonderrechten. Dazu gehörten Beibehaltung der deutschen Sprache, ihrer Kultur und Ausübung ihres evangelischen Glaubens. Dies führte zu Konflikten mit der slowakischen Bevölkerung und auch mit der ungarisch dominierten Obrigkeit.

Erst Ende des 19. Jahrhunderts wurde diese Sonderstellung von Ungarn aufgehoben. Auswanderungen nach Übersee und Nachrücken der slowakischen Bevölkerung in die Städte sowie Magyarisierung reduzierten den Bestand der **Zipser Sachsen**. Seit 1918 sind keine nennenswerten deutschen Spuren mehr zu erkennen.

Recherchen zu Wilhelm Leopold Draheim

Anlass für genealogische Recherchen zu Wilhelm Leopold Draheim von Kenyhecz (*~1630 bis †~1715) war sein oben abgebildetes Wappen im ‚Wappenbuch des Ungarischen Adels‘ von 1885. Auf Seite 144 wird unter dem Stichwort ‚**Draheim** (Taf. 113)‘ das Wappen wie oben aufgeführt beschrieben und noch hingewiesen auf: ‚(verschiedene Siegel mit voller Umschrift u. mit Initialen, in den Archiven von Ungvár u. Lelesz)‘. Ungvár heißt heute Uzhhorod und liegt in der Ukraine. Ein Zugang war nicht möglich. Die Archivalien des Premonstratenser Konvents von Lelesz sind zugänglich im Nationalarchiv Bratislava.

In den Nachträgen von 1894, Band IV, 15. Abteilung, 2. Teil, wird auf Seite 43 aufgeführt: ‚**Draheim v. Kenyhecz**. Dieses in Wort und Bild bereits vorgeführte Geschlecht (vgl. Siebm., Pag. 144. Taf. 113), führte das Prädikat „v. Kenyhecz“. – Angyal David, behandelt in seinem Tököly-Aufsatz (Tört.Eletr.) ein Mitglied dieser Familie, welches bald „Drachheim“ bald „Draheim“ geschrieben vorkommt.‘

Da die Herkunft von Wilhelm Leopold Draheim aus dem Gebiet Danzig/Westpreußen belegt ist, waren verwandtschaftliche Verknüpfungen mit dem Familienzweig Draheim aus Mewe in Westpreußen nicht ausgeschlossen.

Ziel der Untersuchungen war es deshalb, die persönlichen Daten von Wilhelm Leopold Draheim in Erfahrung zu bringen. Es kann unterstellt werden, dass er nach 1640 allein oder mit seinen Eltern, im Zuge der erwünschten und geförderten Zuwanderung deutscher Einwanderer, nach Oberungarn kam. Sein Lebensmittelpunkt in Oberungarn war die Stadt **Kaschau**, ungarisch Kassa, slowakisch Košice.

Im dortigen Stadtarchiv sind zahlreiche Spuren von ihm und seiner Familie archiviert. Die Suche nach persönlichen Kontakten in Košice, um den Zugang zum Archiv zu ermöglichen bzw. vorzubereiten, war erfolglos.

Ein Beispiel für seine herausragende öffentliche Stellung in der **Zipser Kammer** ist die großzügige Schenkung umfangreicher Ländereien durch **Leopold I., Deutscher Kaiser und König von Ungarn und Böhmen**. Die Schenkungsurkunde der fürstlichen Kammer zu Linz vom 27. Februar 1681 enthält eine besondere Laudatio für seine ‚*Treue und Festigkeit*‘ und eine Würdigung seiner ‚*edlen Frau Clára Maria Gathalus/Gataly und beider Tochter Clára Elisabeth*‘.

Zum Zeitpunkt dieser Schenkung war Wilhelm Leopold Draheim bereits mit dem Gut Kenyhecz, südlich von Kaschau, belehnt und in den Adelsstand erhoben worden.

Der Name *Draheim von Kenyhecz* ist seit Anfang des 18. Jahrhunderts infolge Fehlens männlicher Nachkommen erloschen. In zwei Ehen hat er jeweils eine Tochter hinterlassen: Clára Elisabeth mit der Ehefrau Clára Gachaly/Gataly und Maria mit der 2. Ehefrau Judit Görgey.

Infolge Fehlens entsprechender Dokumente kann nur angenommen werden, dass Wilhelm Leopold Draheim Mitte des 17. Jahrhunderts nach Oberungarn eingewandert ist. Aus historischen bibliographischen Dokumentationen geht hervor, dass er aus Danzig/Westpreußen stammt. Ob das auch sein Geburtsort war, ist nicht bekannt.

Der Nachweis genealogischer Verbindungen mit dem Familienzweig Draheim aus Mewe konnte nicht geführt werden.

Recherchen im Ungarischen Staatsarchiv Budapest 2002

Die Akten zur Organisation der **Zipser Kammer** befinden sich im Ungarischen Staatsarchiv Budapest (Archiv der königlich ungarischen Hofkanzlei). Dieser Bestand wurde in der Zeit von 25. bis 27.11.2002 im Lesesaal durchgesehen. Die freundliche Mithilfe der Mitarbeiterinnen im Lesesaal hat die Arbeit erleichtert. Die Dokumente waren in altungarischer und lateinischer Sprache geschrieben. Kriterium war das Auffinden des Namens Draheim in den Handschriften.

Es wurden 16 ein- und mehrseitige Dokumente fotografiert und auf Originalformat vergrößert. Weitere 13 ein- und mehrseitige Dokumente konnten im Archiv kopiert werden. Insgesamt sind 29 Dokumente mit 40 Seiten handschriftlicher Text archiviert worden.

Zahlreiche weitere Informationen wurden abgeschrieben und zur Auswertung aufbereitet.

Dr. Zdenko G. Alexy, Vizepräsident der Slowakischen Gesellschaft für Genealogie und Heraldik in Bratislava, konnte für Recherchen im Nationalarchiv Bratislava und im Stadtarchiv Košice gewonnen werden.

Die Ergebnisse:

Nationalarchiv Bratislava 2004

Im Aktenbestand des **Konvents der Premonstratenser von Lelesz** wurden vier Dokumente in denen der Name Draheim erscheint gefunden:

Signatur 14, 14. Februar 1715: *Fassio parenalis* im Zusammenhang mit der Ausführung des Testaments von Wilhelm Leopold Draheim

Signatur 22, 01. März 1721: *Inscriptio* auf das Vermögen von Maria Draheim (Tochter)

Signatur 56, 28. Mai 1725: Testament von Maria Tchech, geborene Draheim (Tochter)

Signatur 17, 10. Juni 1752: Gerichtsverfahren von Stephanus Kery gegen Clára (Elisabeth) Draheim betreffend das Gut Kenyhecz.

Insgesamt 9 Blätter

Stadtarchiv Košice 2004

Im Stadtarchiv Košice konnten sieben weitere Dokumente, die den Namen Draheim enthielten, gefunden werden:

Signaturen: 9736, 9981, 10002, insgesamt 12 Blätter

Jahr 1681: Regelung einer Zahlung

13. Dezember 1686: Regelung von Mitbenutzungsrechten an seinem Haus in Kaschau

08. Mai 1686: Angelegenheit zur Steuerzahlung

Signaturen: 10063, 10075, 10131, 10135, insgesamt 10 Blätter

02. September 1687 bis 18. März 1688: Vier Dokumente betreffend ein Verfahren zum angeblichen Ehebruch von Clára Gataly/Gachaly, erste Ehefrau von Wilhelm Leopold Draheim.

Archivalien vom 'Komitat Ung' (Ungvár) im Archiv der Stadt Uzhhorod, Ukraine

Zugang zu den erwähnten Archivalien in Uzhhorod war nicht möglich. Kontakte und Schriftverkehr mit der Botschaft der Ukraine und dem Archiv vermittelten den Eindruck, dass man an die lange Zeit der ungarischen Herrschaft nicht erinnert werden möchte! Hinweis: Uzhhorod sei eine **urukrainische Stadt!**

Stammfolge von Wilhelm Leopold Draheim

Nachkommen (gesamt) von Wilhelm Leopold Draheim von Kenyhecz

Datei : C:\PG30\D\DATA\HUNGARIA
 Datum : 09.10.2011
 Selektion : 'Personen in Nachkommen (gesamt) von Wilhelm Leopold Draheim [1]'
 Sortierung : Per Generation I. bis VI.

I.1 **Wilhelm Leopold** (Wilhelm) von Kenyhecz **Draheim** (Vilmos Lipot), Prefect/Litteratus (Fiskalgüterdirektor/Gelehrter) der Zipser Kammer in Kassa/Kaschau, Ungarn des 17. Jahrhunderts. Geboren um 1630 in **Danzig/Westpreußen ***, getauft (ev) um 1630 in Danzig/Westpreußen, gestorben um 1715 in Kaschau. *Zahlreiche Dokumente zu seinen beruflichen Aktivitäten sind im Ungarischen Staatsarchiv in Budapest archiviert und zugänglich. Genealogische Daten von ihm und seiner Familie sowie Informationen zu seinem Stand sind im Slowakischen Staatlichen Regionalarchiv in Košice und Levoca archiviert.*

Kirchliche Trauung (1) um 1655 (ev), geschieden um 1680 von **Clára Gataly Gachaly**, geboren um 1632. *Erste Ehefrau von Wilhelm Leopold Draheim (siehe I.1).*

Kirchliche Trauung (2) um 1685 (ev) mit **Judit Görgey**, geboren um 1635, getauft um 1635. *Zweite Ehefrau von Wilhelm Leopold Draheim (siehe I.1).*

Tochter von **Istvan Görgey** und **Zsuzsa Komaromi**.

Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Clára Elisabeth Draheim** (siehe II.2).

Aus der zweiten Ehe stammen:

2. **Mária Draheim** (siehe II.5).

II.2 **Clára Elisabeth Draheim**, geboren um 1655, getauft (ev) um 1655.

Tochter aus erster Ehe von Wilhelm Leopold Draheim.

Erste Ehefrau von Ferencz Beganyi (siehe III.3).

Kirchliche Trauung (1) um 1754 mit **Ferencz Beganyi**, geboren um 1734. *Erste Ehe von Ferencz Beganyi.*

Kirchliche Trauung (2) vor 1775 mit **NN Tchech**. *Ehemann von Clára Elisabeth Draheim.*

Aus der ersten Ehe stammen:

1. **Erzsebet Malczan Beganyi**, geboren um 1755.

Kirchliche Trauung um 1773 mit **Istvan Keri**, geboren um 1761.

2. **Ferencz Beganyi** (siehe III.3).

3. **Klara Beganyi**, geboren um 1759.

Kirchliche Trauung um 1775 mit **Ferencz Nemes**, geboren um 1755.

4. **Magda Beganyi**, geboren um 1761.

Kirchliche Trauung um 1778 mit **Jozsef Berczy**, geboren um 1757.

II.5 **Mária Draheim**, geboren um 1685, getauft (ev) um 1685, gestorben um 1750.

Tochter aus der zweiten Ehe von Wilhelm Leopold Draheim (siehe I.1).

Kirchliche Trauung um 1705 mit **Ferenc Szilvassy**, geboren um 1680, getauft um 1680.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Maria Szilvassy** (siehe III.9).

III.3 **Ferencz Beganyi**, geboren um 1757.

Kind:

1. **Pal Beganyi** (siehe IV.1).

III.9 **Maria Szilvassy**, geboren um 1716, getauft um 1716, gestorben um 1783.

Geburts- und Sterbejahr dokumentiert.

Kirchliche Trauung um 1735 mit **Laszlo I Lossonczy**, geboren um 1715, getauft um 1715, gestorben um 1757,

Sohn von **Istvan deak I Lossonczy** und **Kata Szathmary Kiraly**.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Laszlo II Lossonczy** (siehe IV.2).
2. **Karoly I Lossonczy**, geboren um 1739, gestorben um 1807.
Kirchliche Trauung um 1765 mit **Judit Ragalyi**.
3. **Terez Lossonczy**, geboren um 1741.
Kirchliche Trauung um 1765 mit **Laszlo Bonis**.

IV.1 **Pal Beganyi**, geboren um 1784.

Kinder:

1. **Laszlo Beganyi**, geboren um 1805.
2. **Maria Beganyi**, geboren um 1807.

IV.2 **Laszlo II Lossonczy**, geboren um 1735, gestorben um 1798.

Kirchliche Trauung um 1760 mit **Roza Gömöry**.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jozsef I Lossonczy** (siehe V.3).

V.3 **Jozsef I Lossonczy**, geboren um 1773, gestorben um 1845.

Kirchliche Trauung um 1810 mit **Klara Fay**, geboren um 1779, gestorben um 1818.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Karoly II Lossonczy** (siehe VI.1).
2. **Laszlo III Lossonczy**, geboren um 1806, gestorben um 1878.
3. **Jozsef II Lossonczy** (siehe VI.4).

VI.1 **Karoly II Lossonczy**, geboren um 1802, gestorben um 1888.

Kirchliche Trauung um 1825 mit **Albina Ragalyi**, geboren um 1805.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jeno Lossonczy**, geboren um 1831.
Kirchliche Trauung um 1855 mit **Iren Barczay**.

VI.4 **Jozsef II Lossonczy**, geboren um 1809, gestorben um 1882.

Kirchliche Trauung um 1830 mit **Emilia Baltin**, geboren um 1834, gestorben um 1910.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Istvan II Lossonczy**, geboren um 1852.
Kirchliche Trauung um 1875 mit **Piroschka Szalay**.
2. **Gizella Lossonczy**, geboren um 1857.

Datenerfassung:

- Eigene Recherchen im Ungarischen Staatsarchiv Budapest 2002
- Auswertung ‚KISEBB CSALÁDI ÉS SZEMÉLYI FONDOK‘, Budapest 1971
- Auswertung: LEVÉLTÁRI LETÁRAK 53 • MAGYAR ORSZÁGOS LEVÉLTÁR P SZEKCIO, Budapest 1971

* = Geburtsort oder Herkunftsort **Danzig/Westpreußen** dokumentiert in

www.vkjb.sk/File/regionalka/Korponay

‚Abaujvármegye monographiája I.‘ von János Korponay: **Federigo és Giuliani olasz szatócsokból, a danzigi Draheim és a sváb Burghardból állott**, und in

http://csaladkutatas.extra.hu/html/abauj-torna_vm_nemesek.html

‚CSALÁDTÖRTÉNET‘ unter anderem **3. 54 Vilhelmus Draheim**, und auf Seite 47:

Draheym Vilmos. I. Lipót. Wien, 1659. január 22. Kh. 1659. április 28. (f. 397-398.)

Links

01. [Zusammenfassung der Recherchen, 48 KB](#)
 - 02.1 [Ahnentafel DRAHEIM III – I. bis VI. aus VI., 28 KB](#)
 - 02.2 [Genealogische Graphik DRAHEIM-GÖRGEY-LOSSONCZY, 185 KB](#)
 03. [Schenkungsurkunde Deutsch, 29 KB](#)
 04. [Schenkungsurkunde Latein, 26 KB](#)
 05. [Bégányi család • Familie Bégány, 23 KB](#)
 06. [Tökölý Aufsatz aus 1888, 22 KB](#)
 07. [Aktenanalyse, 70 KB](#)
 08. [Auszug aus Jenő Szücs: ‚A Szepesi Kamarai Levéltár 1567-1813‘, Budapest 1990, 63 KB](#)
 09. [Bibliographie, 48 KB](#)
 10. [Zitate aus Dokumenten zur Herkunft von Wilhelm Leopold DRAHEIM, 567 KB](#)
 11. [Geschichte der Ukrainischen Oblast Transkarpatien, 82 KB](#)
-

Stand: November 2011